

Franckesche Stiftungen zu Halle

Hannöverisches Kirchen-Gesang-Buch

Schlüter, Georg Christoph

Hannover, 1792

VD18 13158333

Vom Gebete.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:33-1-203173

Auf das Reformationstest.
Mel. Nun jauch; dem herren zc.

1075. Lob singt! das licht
stralt wieder hell,
Das einst, in seinen siegen schnell,
Durch wahrheit, die gott selbst
gelehrt, Den finstern erdkreis auf-
geklärt.

2. Ach! kaum war jene nacht
zerstreut, Als selbst im schooß der
christenheit Schon viele Herzen
menschenwahn Der wahrheit gottes
abgewann.

3. Verdunkelt ward ihr helles
licht. Viel christenlehrer jahens
nicht. Aus unterricht ward glau-
benswahn, Der kämpfend nach
der herrschaft rang.

4. Und bald hatt' er sich sie er-
kämpft. Bald war der edle muth
gedämpft, Der für der wahrheit
rechte sprach, Da der verfolgung
stimm ihn brach.

5. Lob singt! besiegt durch gottes
macht Ward schnell des aber-
glaubens nacht, Die auf der kir-
che jesu lag. In ihr ward's plöz-
lich wieder tag.

6. Du, Gott, sundst deinen
knechten bey. Nur du hast von
der tyranney, Die die gewissen
unterjocht, So herrlich zu be-
freyen vermocht.

7. Ob auch noch ist die wahr-
heit nicht Die nebel überall durch-
bricht; Ihr licht nicht alle länd' er
seh'n; Gott hat sich seine zeit
erschn.

8. Seht gottes sonn' an! sie
erhelle Nicht auf einmal die
ganze welt. Wohl dem, der rein-
res licht genießt, Wenn er ein
kind des lichtes ist!

9. Bleib, wenn sich mancher
irrtum regt, An gottes wahrheit
unbewegt! Doch bleib dabei auch
stets bereit Zu frommer sanfter
duldsamkeit!

10. Die tugend sey der wahr-
heit zier. So sieget sie; gott ist

mit ihr. Der hilft ihr; und sein
wort besteht, Bis einst der erd-
kreis untergeht.

Vom Gebete.

Mel. O Gott des himmels und zc.

1076. Dein heil, o christ,
nicht zu verscher-
zen, Sey wach und nüchtern zum
gebet. Ein stehn aus reinem gutem
herzen Hat gott, dein vater, nie
verschmäht. Er ist die liebe selbst;
er hört, Was seiner kinder herz
begehrt.

2. Erschein vor seinem angesich-
te Mit dank, mit demuth, oft und
gern, Und prüfe dich in seinem lich-
te, Und klage deine noth dem herrn.
So wird die hülf' dich erfreyen,
Und deine tugend recht gedeihen.

3. Welch glück, so hochgehrt zu
werden, Und im gebet vor gott zu
stehn! Der herr des himmels und
der erden; Bedarf der eines men-
schen stehn? Ist nicht bloß deine
seligkeit, Wenn er zu beten dir
gebeut?

4. Sagt gott nicht: bittet, daß
ihr nehmet? Ist des gebetes frucht
nicht dein? Wer sich der pflicht zu
beten schämer, Der schämt sich,
gottes freund zu seyn, Und stoßt
das angebotne glück Undankbar
selbst von sich zurück.

5. Sein heil von dir, o Gott,
begehren, Wie leicht ist sie, wie süß
die pflicht! Des herzens wünsch
dir erklären, wie stärker das die see-
le nicht! Gebet giebt muth, gebet
giebt kraft Zur dämpfung jedrer
leidenschaft.

6. Was kann zum fleisch in guten
werken Mir kräftiger den muth
erhöhn? Was mehr in leidensstun-
den stärken, Als, Gott, zu dir mit
inbrunst stehn? Ja, Vater, mei-
ner seele ruh Nimm, wenn ich
bete, fühlbar zu.

7. Drum laß mich nicht mein
heil verscherzen! Gib lust und
kraft

Kraft mir zum gebet! Und, wenn aus reinem frommem herzen Mein mund zu dir um hülfe fleht: So höre mich von deinem thron Durch jesum christum, deinen sohn.

Mel. Allein Gott in der höh sey ze.

1077. **G**ott, deine güte reicht so weit, So weit die wolken gehen. Du krönst uns mit barmherzigkeit, Und eilst, uns benzusehen. O du, zu dem engel fleht! Vernimm, o Gott, auch mein gebet! Vernimm, und sey mir gnädig!

1. Ich bitte nicht um überfluß, Und schäze dieser erden. Laß mir, so viel ich haben muß, Nach deiner gnade werden. Sieh mir nur weisheit und verstand, Dich, Gott, und den, den du gesandt, Und mich selbst zu erkennen.

2. Ich bitte nicht um ehr' und ruhm, So sehr sie menschen rühren. Des guten namens eigenthum Laß mich nur nicht verlieren. Mein wahrer ruhm sey meine pflicht, Der ruhm vor deinem angeicht, Und frommer freunde liebe.

3. So bitt' ich dich, mein Herr und Gott, Auch nicht um langes leben. Nur wollest du mir muth in noth, Im glücke demuth geben. In deiner hand steht meine zeit, Laß du mich nur barmherzigkeit Vor dir im tode finden.

Mel. Herr Jesu Christ, dich zu ze.

1078. **J**angelsicht, Bewirt, o Gott, mein sehen nicht. Vergieb mir alle meine schuld, Du Gott der gnaden und geduld.

1. Schaff du ein reines herz in mir; Ein herz, voll lieb' und furcht vor dir; Ein herz, voll demuth, preis und dank; Ein ruhig herz, mein leben lang.

2. Sey mein beschützer in gefahr. Ich harre deiner immerdar. Ist

wohl ein übel, das mich schreckt, Wenn deine rechte mich bedeckt?

3. Ich bin ja, Herr, in deiner hand. Von dir empfing ich den verstand. Erhalt' ihn mir, Herr, fort und fort, Und stärk' ihn durch dein göttlich wort.

4. Laß, deines namens mich zu freun, Ihn stets vor meinen augen seyn. Laß meines glaubens mich zu freun, Ihn stets durch liebe thätig seyn.

5. Das ist mein glück, was du mich lehrst. Das sey mein glück, daß ich zuerst Nach deinem reiche tracht', und treu In allen meinen pflichten sey.

6. Ich bin zu schwach aus eigener kraft Zum siege meiner leidenschaft. Du aber ziehst mit kraft mich an, Daß ich den sieg erlangen kann.

* 7. Sieh von den gütern dieser welt Mir, Herr, so viel, als dir gefällt. Sieh deinem knecht ein maßig theil; In seinem fleiße glück und heil.

8. Schenkt deine hand mir überfluß; So laß mich maßig im genuß, Und, dürst'ge brüder zu erfreun, Mich einen frohen geber seyn.

9. Sieh mir gesundheit, und verleih, Daß ich sie nutz' und dankbar sey, Und nie aus liebe gegen sie Mich zaghaft einer pflicht entzieh.

10. Erwecke mir stets einen freund, Ders tren mit meiner wohlfahrt meynt, Mit mir in deiner serecht sich übt, Mir rath und trost und beyspiel giebt.

11. Bestimmst du mir ein längeres ziel, Und werden meiner tage viel; So laß du, meine Zuversicht! Gott, laß mich auch im alter nicht.

12. Und wird sich einst mein ende nahn: So nimm dich meiner herzlich an, Und sey durch christum, deinen sohn, Mein schirm, mein schild und großer lohn.

Mel.

Mel. Dieß sind die heil'gen zehn ze.

1079. Du, des sich alle himmel freun. Auch unsre seele freut sich dein, Daß du, des macht unendlich ist, Daß du, Gott, unser vater bist. Sey hochgelobt!

2. Weit über unser stammeln, weit Gehst deines namens herrlichkeit. Ihn ehre stets, vor lieb' entbreunt, Wer deinen großen namen nennt; Unendlicher!

3. Verbreite deiner gnade ruhm Durch jesu ewangelium! Mach unser herz ihm unterthan; So beten wir dich kündlich an, Allgütiger!

4. Der du ein milder herrscher bist; Nichts willst, als was uns heilsam ist; Dein wille, Weisheit! gescheh Auf erden, so wie in der höh. Das hilf uns, Herr!

5. Sieh du, Ernährer aller welt! Uns täglich, was den leib erhält. Doch gib uns auch ein herz dabei, Das dankbar und genügsam sey, Und dir vertrau.

6. Erlass, erlass uns unsre schuld. Trag unsre schwachheit mit geduld. Wir wollen auch, von rachgier rein, Des bruders fehler gern verzeihn. Wir wollen's, Herr!

7. In heiß sey die versuchung nicht. Uns leucht, Erbarmender! dein licht. Steh uns zum siege mächtig bey. Mach uns im guten fest und treu. Gott! mach uns treu!

8. Erlöb, erlöb uns, unser Gott, Nach deinem rath aus jeder noth. Auch wenn das herz uns sterbend bricht, ach! Vater, dann verlass uns nicht. Verlass uns nicht!

9. In deines himmels heiligtbum; Auf deiner erd' erschallt dein ruhm. Gott, groß an macht und herrlichkeit! Sey hochgelobt in ewigkeit! In ewigkeit!

Mel. Herzlich lieb hab ich dich ze.

1080. *) Gott, Vater! der mit gna-

de krönt! Gott, Mittler! Sohn, der uns verführet! Gott, Tröster! Geist der gnaden! Erbarm dich unsrer! denn vor dir, Du Heiligster, erscheinen wir, Mit sündenschuld beladen. Groß aber, groß ist deine huld. Uns sündert trägst du mit geduld. Ach merck' auf unser heißes flehn! Laß gnade noch für recht ergehn! Herr, unser Gott! Verbirg uns nicht Dein angezicht, Und geh mit uns nicht ins gericht!

2. Durch böse lust, durch wort und that Sind wir oft aus dem ebnen pfad Der tugend ausgesritten. Doch sündern willst du ja verzeihn, Die ernstlich ihre schuld bereun, Und um erbarmen bitten. Der du herab vom himmel kamst, Und unsre menschheit an dich nahmst, Sohn Gottes! der du für uns littst, Gott hört uns, wenn uns du vertrittst. Herr Jesu Christi! Vertritt uns du! Sprich trost uns zu! So finden unsre seelen ruh.

3. Schüt' uns vor irthum und bewahr uns, christi gliedern, immerdar Der glaubenseintracht segen. Dein wort zeig' an uns seine kraft; Bleib' uns in unsrer pilgerschaft Ein licht auf unsern wegen! Behüt uns, Herr, daß feuersglut, Der theurung druck, der fluten wut. Der seuchen gift, des krieges schwert Nie unsre wohnungen verheert. Herr, unser Gott! Hör unser flehn! Und laß uns sehn, Daß wir in deiner obhut stehn!

* 4. Den könig schütze deine macht! Er, der für unsre wohlfahrt wacht, Ist uns von dir gegeben. Du, der in ihm so viel uns giebt, Schenk' ihm, der väterlich uns liebt, Das frohste längste leben. Gott schüt' auf ihn und auf sein haus Die besten deiner segen aus. Laß seiner rath thun